

Bahnofsunterföhrung wird saniert

THEMA DER WOCH

Am 26. Mai 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, den Grundsatzbeschluss zum Bau der modifizierten Vorzugsvariante der Seetorquerung aufzuheben und die Planungen nach 14 Jahren einzustellen. Seit dem ist klar: Die bestehende Bahnofsunterföhrung wird noch für Jahrzehnte den Zugang zum See und zu den Bahnsteigen sein. Der Bahnhof und die Unterföhrung sollen nun im Rahmen des Bahnofsmodernisierungsprogramms II modernisiert und barrierefrei gestaltet werden.

Umsetzung der Maßnahmen

Die Verantwortung für den barrierefreien Ausbau des Radolfzeller Bahnofs liegt bei der Deutschen Bahn AG. Über das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg können der barrierefreie Umbau der Bahnsteige und deren Zugänge, die Sanierung von Bahnsteiganlagen und die Verbesserung der Bahnofsgebäude realisiert werden. In Radolfzell sollen neben der Erneuerung der Bahnsteige auch vier Aufzüge sowie die Nachrüstung des Blindenleitsystems für einen barrierefreien Bahnhof sorgen.

In ersten Gesprächen hat die Deutsche Bahn bereits den zeitlichen und finanziellen Rahmen der Bahnofsmodernisierung in Radolfzell vorgestellt. Die Planungen der Bahn sehen den Beginn der Maßnahmen für 2025 und den Abschluss für 2028 vor. „Der derzeitige Zustand der Unterföhrung ist nicht akzeptabel und wir wollen die technische Sanierung und gestalterische Aufwertung der Unterföhrung noch im Winter 2020/21 durchführen. Schließlich richten wir im kommenden Jahr die Heimattage Baden-Württemberg aus. Wir haben der Bahn auch klar kommuniziert, dass wir uns von der Bahn eine deutlich schnellere Umsetzung ihrer Maßnahmen wünschen“, sagt Oberbürgermeister Martin Staab.

Die Stadt ist gemäß der Vereinbarung von 1970 zuständig für die gesamte Unterhaltung der technischen Anlagen in der Unterföhrung (Licht, Abwasser, Pumpensystem) sowie die Verkehrssicherungspflicht (Sauberkeit, Beseitigung von Unfallgefahr, Schutz vor Vandalismus etc.). Neben den technisch notwendigen Arbeiten am Abwassersystem, an den Wänden, der Beleuchtung und den Bodenbelägen soll die Bahnofsunterföhrung auch eine optische Aufwertung erfahren, um die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl deutlich zu verbessern.



Die Kosten

Die geschätzten Gesamtkosten für die Maßnahmen am Bahnhof Radolfzell im Rahmen des Förderprogramms belaufen sich auf etwa 26,3 Mio. Euro. Daran muss sich die Stadt Radolfzell mit 2,56 Mio. Euro beteiligen. Dies ist der Höchstbetrag und entspricht 80 Euro je Einwohner. Ein Großteil dieser Summe für die Sanierungsmaßnahmen am Bahnhof wurde bereits mehrere Jahre im städtischen Haushalt zusätzlich zur Seetorquerung vorgesehen.

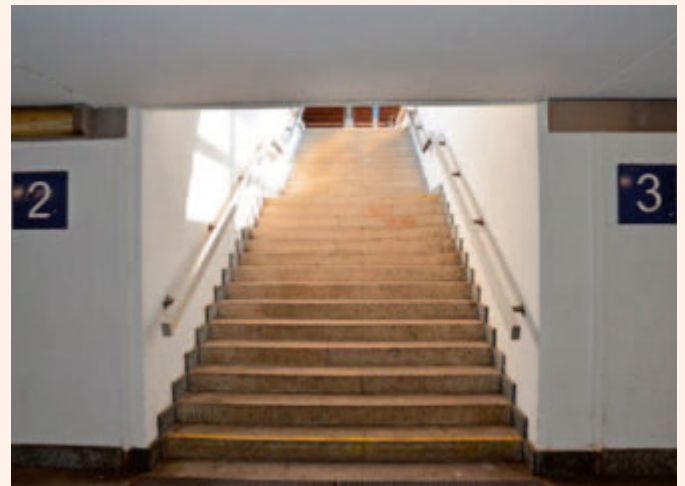
Die Kosten der Sanierungsmaßnahmen, die die Stadt Radolfzell umsetzt, belaufen sich nach aktuellem Planungsstand auf zusätzliche 490.000 Euro in einer Standard-Variante. Erfreulicherweise konnte dafür ein Zuschuss der Deutschen Bahn von 250.000 Euro verhandelt werden.

So geht es weiter

In seiner Sitzung am 23.09.2020 wird der Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik die planerischen Eckpunkte vorberaten und dann zur Beschlussfassung in den Gemeinderat geben. Dann kann die Verwaltung in die Verhandlungen mit der Bahn eintreten und die Finanzierungsvereinbarung abschließen.

Unabhängig von der Modernisierung und Schaffung der Barrierefreiheit des Bahnofs hat die Stadt Radolfzell die Planungen für die Attraktivierung des Bahnhofsumfeldes aufgenommen. Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb hat Ansätze für die Verbesserung des sogenannten Bahnofsquartiers – also das Areal, das sich an der Friedrich-Werber-Straße befindet und das Gebiet von der ehemaligen Güterhalle und dem ehemaligen Parkdeck bis zur Postpakethalle am Kapuzinerweg umfasst – geliefert. In einer Bürgerwerkstatt haben am 15.09.2020 zudem 38 Bürgerinnen und Bürger an der Konkretisierung der Planung mitgearbeitet.

Die gesamten Sitzungsunterlagen sind unter der Vorlagenummer 2020/2983 im Bürgerinformationssystem unter www.radolfzell.de/buergerinformationssystem abrufbar.



Im Rahmen des Bahnofsmodernisierungsprogramms II soll der Radolfzeller Bahnhof modernisiert und barrierefrei gestaltet werden. Der Zugang zu den Bahngleisen soll künftig über Aufzüge möglich sein. Zudem führt die Stadtverwaltung technische Arbeiten und optische Maßnahmen in der Bahnofsunterföhrung durch, um die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl deutlich zu verbessern. Bilder: Stadtverwaltung